

Der NordDeutsche Schütze



Zeitschrift für Schießsport und Schützenwesen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen

INHALT

NSSV	Seite 4-21
NWDSB	Seite 26-31
NDSB	Seite 32-38
HH	Seite 39-41

NWDSB
**Bundes-
 Blasrohrturnier:
 Leistung ordentlich
 verbessert**

BERICHT SEITE 23



NDSB

**Florian
 Unruh
 ist Feld-
 bogen-
 Weltmeister**

BERICHTE SEITE 3 & 32

NSSV
**Karin Leismann ist Deutsche
 Vizemeisterin KK Auflage**

BERICHT SEITE 4



HAMBURG
**Festakt zum
 125. Vereinsjubiläum beim
 SV Rönneburg**

BERICHT SEITE 40

NSSV
**Neue Schieß-
 sportanlagen in
 Langelsheim**

BERICHT SEITE 11



**OFFIZIELLE
VERBANDSZEITSCHRIFT**

für den

- Schützenbund Niedersachsen e.V.
 - Nordwestdeutschen Schützenbund e.V.
 - Schützenverband Hamburg und Umgegend e.V.
- sowie mit den amtlichen Mitteilungen des Landesfachverbandes Schießsport im Landessportbund Niedersachsen.

IMPRESSUM
Verlag

W&S Epic GmbH
Schulze-Delitzsch-Straße 35
30938 Burgwedel
Telefon 05139 8999-0
Telefax 05139 8999-50

E-Mail:
redaktion.nds@winkler-stenzel.de

Gesamtredaktion: Andreas Winkler

Erscheinungsweise:

ca. am 10. des Monats, 11 x jährlich

Anzeigen:

Kerstin Schökel,
Telefon 05139 8999-11
E-Mail: kerstin.schoekel@ws-epic.de

Preisliste Nr. 30 vom 1.1.2022

Bezugsgebühr:

Einzelpreis: 3,60 Euro

Jahresabonnement für elf Ausgaben:
36 Euro einschl. Porto und MwSt.

Eine Abonnement-Kündigung ist
jeweils zum Jahresende mit einer
Frist von sechs Wochen möglich.

**Abonnementbestellungen
und Adressänderungen:**
E-Mail: verlag@ws-epic.de

Bitte geben Sie bei Schrift- oder Zahlungsverkehr immer die auf dem Zeitschriften-Etikett aufgedruckte Anschrift mit Abonnement-Nummer an. Für die Veröffentlichungen der Verbände und Vereine und den Inhalt der Anzeigen übernehmen wir keine Gewähr. Die mit dem Namen des Verfassers veröffentlichten Beiträge stellen nicht immer die Auffassung der Redaktion dar. Der Verlag behält sich das Recht vor, zugesandte Beiträge zu überarbeiten bzw. nicht zu veröffentlichen. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Recht der Veröffentlichung vorausgesetzt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Bilder wird keine Haftung übernommen.

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung des Verlages.

Redaktionsschluss:

jeweils am 15. des Vormonats

Titelfotos: jade - stock.adobe.com,
World Archery, Ute Delion, Hartmut
Richter, Jan Stüwe

DSB bezieht Stellung zu ARD-Sendung „Report Mainz“

Der Deutsche Schützenbund widerspricht der vollkommen einseitigen und vorurteilsbehafteten Darstellung des Schießsports in dem Beitrag „Waffen für alle – Neuer Lifestyle in Deutschland?“ vom Report Mainz der ARD (Ausstrahlung am 4. Oktober 2022). Dort wird trotz einjähriger Recherche tendenziös das Sportschießen und der Umgang mit Waffen in Misskredit gebracht.

So wird eine österreichische Influencerin aus dem dynamischen Schießen ausführlich dargestellt, genauso wie ein Besuch bei einem kommerziellen Schießsportanbieter. Und damit exakt zwei Bereiche, die nicht unter dem Dach des Deutschen Schützenbundes zu finden sind (bzw. im Ausland, hier Österreich, stattfinden). Ein Besuch in einem DSB-Verein oder eine Stellungnahme des DSB vor der Kamera wurde nicht integriert. Zufall? Nein! Vielmehr wurde es so dargestellt, dass jeder in Deutschland leichten Zugang zu Waffen habe. Der Satz, dass in Deutschland eines der strengsten Waffenrechte weltweit gilt, wurde spöttisch kommentiert und in Frage gestellt.

Dass zu wenige Waffenkontrollen bundesweit durchgeführt werden, war ebenfalls Thema. Der Grund dafür wurde jedoch nur am Rande erwähnt: Die völlige Überforderung der Waffenbehörden. So sieht es auch der CDU-Innenpolitiker Marc Henrichmann, der das Defizit als Folge immer weiterer Verschärfungen des Waffenrechts, die eher weniger als mehr Sicherheit bringen, einstuft: „Mit der geplanten nächsten Novelle wird die Ampel die Waffenbehörden mit weiterer Bürokratie endgültig lahmlegen“, befürchtet er. Besser wäre es, die kommunalen Waffenbehörden durch digitalere und schlankere Verfahren zu entlasten. „Dann können sie auch besser ihrer Aufgabe nachkommen und konkreten Verdachtsfällen nachgehen“, unterstreicht Henrichmann in einer schriftlichen Replik auf die Sendung. Ergänzend ist hinzuzufügen: Der Umstand, dass angeblich noch zahlreiche Extremisten legale Waffenbesitzer sind, ist der Politik anzulasten, die alle Möglichkeiten besitzt, tätig zu werden und diesen waffenrechtlich unzuverlässigen Personen den Erwerb und den Besitz zu verbieten.

Leider wurde das Vereinswesen und Sportschießen an sich überhaupt nicht thematisiert. Schade, denn die über 1,3 Millionen Sportschützen im DSB tun viel Gutes. Es gibt wohl

kaum einen zweiten sportlichen Bereich in Deutschland, der so viel Gemeinnütziges macht, wie die Mitglieder der Schützenvereine (siehe Aktion Stiller Star). Auch deshalb wurde das „Schützenwesen in Deutschland“ 2015 von der Deutschen UNESCO-Kommission und der Kultusministerkonferenz in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Nicht zuletzt aus diesen Gründen wird sich der DSB auch in Zukunft für die Belange seiner Mitglieder als Legalwaffenbesitzer einsetzen und deren Interessen auch gegenüber der Politik mit Nachdruck vertreten. Dies auch trotz der despektierlichen Darstellung als Teil der sogenannten „Waffen- und Schützenlobby“. Nicht ohne Grund ist der DSB als gemeinnütziger Verband im transparenten Lobby-Register des Deutschen Bundestages gelistet.

Und dass die 1,3 Millionen Sportschützen mit Freude und Hingabe ihrem Hobby nachgehen und ihren Sport sicher ausüben wollen wie andere Sporttreibende – kein Wort von den Redakteuren. Stattdessen ein Schlag in das Gesicht der ehrenamtlichen Mitglieder in den rund 14.000 Schützenvereinen, die tagtäglich mit viel Herzblut und herausragenden Aktionen ganz Wesentliches für die Gesellschaft leisten. Der Beitrag schürt in boulevardesker Art lieber Ängste und Distanz in der Bevölkerung, anstatt ein umfassendes und faires Bild des wahren „Lifestyles im Schützenwesen“ abzugeben.

Der DSB wird den Beitrag zum Anlass nehmen, eine Protestnote an die Redaktion Report Mainz mit der Aufforderung zu einer objektiven Gegendarstellung zu senden. Wohl wissend aus der Vergangenheit, dass diese nicht zum Umdenken führen wird. DSB-Vereine, die aufgrund des ARD-Beitrags von regionalen/lokalen Medien kontaktiert werden und Hilfe benötigen, können sich gerne an die DSB-Pressestelle wenden, **Telefon 0611 46807-458 oder 0611 46807-454.**

Multimedia-Portal: Informationen zum Einsatz bleihaltiger Munition im Schießsport

Nach der Teilnahme an einem europaweiten Konsultationsprozess und der Veröffentlichung eines Forderungskatalogs, den auf Initiative des Deutschen Schützenbundes insgesamt 17 Verbände aus Schießsport, Schützenwesen, Jagd, Industrie, Handel und Handwerk verfassten, um die EU-weite Nutzung von bleihaltiger Munition für das Sportschießen, die Jagd und das Schützenbrauchtum nachhaltig zu sichern, folgt nun ein Multimedia-Portal des DSB mit Fakten und Einblicken zum Einsatz bleihaltiger Munition im Schießsport.

„Professionelles Blei-Management statt pauschaler Verbote“ – so unterstrich DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels bei der Vorstellung des Portals noch einmal in Sachen bleihaltiger Munition: „Es geht um Risikominimierung und Management. Dafür bringen wir uns mit unserer Erfahrung ein. Auf www.dsb.de/blei finden Sie die wesentlichen Aspekte verständlich erläutert, warum und wie wir bestimmte Munitionsarten für unseren Präzisionssport verwenden.“ Neu an diesem Informationsangebot des DSB: Neben der besonders anschaulichen Darstellung eines durchaus komplexen Themas kommen erstmals und gebündelt ausgewiesene Experten, darunter Leistungssportler, Olympiasieger, Bundestrainer und Verbandsvertreter, in Interviews zu Wort, um die enorme Bedeutung optimaler Munition für den Schießsport zu erläutern.

So forderte Biathlon-Olympiasieger Frank Ullrich, heute MdB und zugleich Vorsitzender des Sportausschusses des Deutschen Bundestages, in diesem Zusammenhang: „Die Europäische Kommission sollte eine Politik mit Augenmaß betreiben. Der Schießsport lebt von Präzision und Fairness. Die ballistischen Eigenschaften von Blei sind momentan alternativlos. Und: Die Weltverbände im Schieß- und Biathlonsport schreiben bleihaltige Munition vor. Es darf keine

Wettbewerbsnachteile in Europa geben.“ Zusätzlich liefert das Tool spannende Einblicke in trainingswissenschaftliche Aspekte. Nutzer können darin beispielsweise selbst ausprobieren, wie sehr sich der Streukreis der Treffer auf einer Zielscheibe durch bleifreie Munition vergrößert – aus einer hoch anspruchsvollen Sportart würde schlichtes Glücksspiel. Eine Leistungssportlerin gibt zudem konkrete Einblicke in die Trainingsdiagnostik und die Fachleute am Bundesstützpunkt des Deutschen Schützenbundes in Wiesbaden zeigen ganz praktisch, mit welchen Schritten Blei-Management und dabei ein vollständiges -Recycling bereits heute funktioniert.

Das Info-Tool zum Thema Blei im Schießsport, das auf einer bewährten Multimedia-Plattform aufbaut, lässt sich auf allen gängigen Endgeräten, von Mobiltelefonen über Tablets bis hin zu Laptops und Desktoprechnern, direkt im Browser nutzen. Die Bedienung ist besonders intuitiv: Durch die verschiedenen Themenbereiche wird bequem „gescrollt“, auf Handy und Tablet am besten im Querformat mit einem Wisch von unten nach oben, auf Laptops und PCs mit einem Dreh am Mausrad.





NWDSB

Nordwestdeutscher Schützenbund

Präsident: Frank Pingel, 27432 Bremervörde

Geschäftsstelle: Lange Straße 68 – 70 · 27211 Bassum
Tel. 04241 9368-0 · Fax 04241 9368-18
www.nwdsb.de · info@nwdsb.de

Geschäftszeiten: montags bis donnerstags
von 8:00 bis 16:15 Uhr
freitags von 8:00 bis 14:00 Uhr

TERMINVORSCHAU! 2022

NOVEMBER 2022

6.11.	NWDSB Frauenausschuss	LLZ Bassum
6.11.	LG Landesliga- und Landesverbandsoberliga-Wettkämpfe	Diverse
27.11.	LG Auflage- und LP Landesverbandsoberliga-Wettkämpfe	Diverse

DEZEMBER 2022

11.12.	LG Landesliga- und Landesverbandsoberliga-Wettkämpfe	Diverse
--------	--	---------

Stand: 11.10.2022 – Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Treffen der Ehrenmitglieder des NWDSB in Grasberg

Das jährliche Treffen der Ehrenmitglieder des NWDSB fand nach zwei Jahren Corona-Pause endlich und lang erhofft mal wieder statt. Ehrenpräsident Jonny Otten und seine Doris hatten zum 11. Oktober 2022 nach Grasberg eingeladen. Trotz einiger krankheitsbedingter Verhinderungen waren immerhin 22 Teilnehmer erschienen.

Nachdem die Zimmer belegt waren, ließ Jonny eine wohlschmeckende Grasberger Hochzeitssuppe servieren. Frisch gestärkt und bei bestem Wetter machten wir uns sodann auf einen kurzen Spaziergang zum nahegelegenen Findorffhof, einem musealen und in der Gegend berühmten Ensemble landwirtschaftlicher Gebäude und „alter“ bäuerlicher Gegenstände. Der Hof wird von dem extra hierzu gegründeten Heimatverein absolut ehrenamtlich gepflegt und erhalten. Die dortigen Räumlichkeiten werden für Feierlichkeiten und sonstige Veranstaltungen gern genutzt. Wieder ins Hotel zurückgekehrt, warteten Kaffee und leckere Torten auf uns. Zu dem auf 19:00 Uhr angesetzten Abendessen war auch NWDSB-Präsident Frank Pingel erschienen, der in seinem Grußwort unter anderem kurz über den aktuellen Ausbau- und Finanzierungsstand der verbandseigenen KK-Anlagen berichtete. Im Anschluss dankte Thilo Distler dem Gastgeberpaar Jonny und Doris für die Ausrichtung des diesjährigen



Treffens und überreichte Jonny im Namen der Ehrenmitglieder einen inhaltsvollen Briefumschlag als Dank und Anerkennung für seine langjährige und vielseitige Tätigkeit für den NWDSB. Unseren

traditionellen gemütlichen Abend nutzen wir, wie stets bei unseren Treffen, zu angeregten Gesprächen und zum Austausch von Erinnerungen. Die Letzten haben dabei bis kurz vor Mitternacht

durchgehalten. Horst und Elfriede Schomacker werden zum nächsten Treffen am 12. Oktober 2023 einladen, sofern nicht Corona dies erneut verhindert.

Text: Thilo Distler, Foto: Josef Rolfes

GRAFSCHAFT DIEPHOLZ

Gut besuchter Bezirkskönigsball 2022 in Varrel bei Hartje/Melloh

Der traditionelle Bezirkskönigsball des Bezirksschützenverbandes Diepholz wurde mit fast 500 Gästen aus 19 Vereinen mit 27 Königspaaren endlich wieder ausgiebig gefeiert. Mit der Feier im im Gasthaus Lindenhof Hartje/Melloh in großer Runde folgten die Vereinsmitglieder einer langjährige Tradition zum Abschluss des Jahres. Organisator war diesmal der Kreisverband I unter der Leitung von Präsident Sebastian Lampe.

Da Lampe aber König seines Vereins Brockum ist, vertrat ihn sein Stellvertreter Klaus Bollhorst. Bezirkssportleiter Siegfried Brockmann und seine Helfern Gerd Harzmeier, Cord Borchers-Rohde, Anja Klanke-Luzniack und Claudia Reuter, die Ehrengaben und „gefüllte“ Briefumschläge bereithielten, ehrten die Sportschützen

für ihre überragenden Leistungen bei der Landesmeisterschaft und Teilnahmen an den Deutschen Meisterschaften in verschiedenen Disziplinen in ihren jeweiligen Altersklassen. Eine besondere Ehrung erhielten die Lichtschützen für ihre Platzierungen und die Teilnahme am Norddeutschland Cup in der Schülerklasse



Stolze Lichtschützen mit Anja Klanke-Luzniack und Claudia Reuter

in Brackel (Landesverband Hamburg). Dies waren Jantje Kunst (SV Drebber von 1900), Theo Borchers-Rohde und Peter Freye (beide SV Klein Lessen). Die zahlreich erschienen Gäste belohnten die Geehrten Sportschützen mit viel Beifall. Für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften gab es zudem als Anerkennung jeweils ein „Flachgeschenk“. Der feierliche Einmarsch der Königspaare unter dem Beifall der Gäste bildete danach den traditionellen Auftakt des Balles. Der Stv. Kreisverbandspräsident Klaus Bollhorst bat alle Majestätenpaare namentlich in den Saal; musikalisch wurden die Königspaare von der Band „Certain souls“ begleitet. Von Karl-Friedrich Scharrelmann, Claudia Reuter und Siegfried Brockmann erhielten sie Nadeln und Blumensträuße. Sylvia Johnson überreichte man zur Erinnerung an ihre Würde als Landesalterskönigin 2020 und Vanessa Rothe für ihr Amt als 3. Landeskönigin 2022 zusätzlich eine Ehrengabe des Bezirksschützenverbandes. An den Ehrentanz aller Majestäten schloss sich ein beschwingter Abend an, der erst weit nach Mitternacht endete.

Text und Fotos: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin)



Alle Geehrten mit Sportleiter Siegfried Brockmann, Gerd Harzmeier, Anja Luzniack, Cord Borchers-Rohde und Claudia Reuter (v. l.)



Die Landesmeister eingehrahmt von Siegfried Brockmann, Gerd Harzmeier und Cord Borchers-Rohde, r. Anja Klanke-Luzniack und Claudia Reuter

Jörg Lüken und Doris Hülsmann auf vorderen Plätzen

Der Deutschen Meisterschaft im AufLAGESchießen KK-Gewehr und Pistole (Luftpistole, Sportpistole, Freie Pistole) in Hannover fieberten zahlreiche Sportler entgegen: 1950 Starts waren vorgesehen. Auf dem Bundesstützpunkt wurde in fünf Disziplinen (100m und 50m KK-Gewehr, Luftpistole, 50m Freie Pistole, 25m Sportpistole) und 33 Altersklassen die Titelträger gesucht.



Die besten Schützen aus dem Bezirk Diepholz waren in Hannover Jörg Lüken und Doris Hülsmann

Dabei ging es bis zu den Senioren V (76 Jahre und älter) hinauf. Aus dem Bezirksschützenverband Grafschaft Diepholz hatten sich elf Schützinnen und Schützen bei der Landesverbandsmeisterschaft in den verschiedenen AufLAGEDisziplinen qualifiziert. Zu den besten Teilnehmern vom Bezirk gehörten Jörg Lüken (SSV Dümmer) in der Seniorenklasse I, der im Wettkampf 10m Luftpistole Auflage mit 306,6 Ringen auf Rang fünf von 88 Teilnehmern kam.

Ebenso gut war Seniorin I Doris Hülsmann (SV Rehden) in der Disziplin 50m Kleinkaliber Gewehr mit 306,4 Ringen auf Rang sechs von 50 Teilnehmerinnen. Die Schützen vom SV Drebber von 1900 platzierten sich in der Disziplin 50m KK-Gewehr wie folgt: Peter Brandt (Senioren I 304,4) 48. von 82; Hermann Winkelmann-Bünthe (Senioren IV 302,6), 49./66; Karl-Heinz Brandt (Senioren IV 300,1), 56./66; Jürgen Harzmeier (Senioren III, 296,0), 62./65 und Franz Veitz (Senioren III, 295,6), 63./65. Die Schützen des SSV Dümmer

50 m KK: Uwe Luzniack (Senioren II, 298,3), 65./76; Anja Klanke-Luzniack (Seniorinnen I, 291,1), 48./50; 25m Sportpistole: Uwe Luzniack (Senioren I, 277), 91./124; 50m Freie Pistole Auflage: Uwe Luzniack (Senioren I, 266), 79./144; 50m Freie Pistole Auflage: Rolf Windhorst (Senioren III, 259), 23./42 und 10m Luftpistole Auflage Rolf Windhorst (Senioren III, 290,3), 75./89 und Uwe Luzniack (Senioren II, 298,8), 64./79.

Text und Foto: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin)

Bundes-Blasrohrturnier: Leistung ordentlich verbessert

Cord, Theo und Theis Borchers-Rohde vom SV Klein Lessen haben ihre Ergebnisse vom Blasrohrturnier Nord im Sommer 2022 verbessern können. Der Jüngste in der Familie, Theis, hatte damals 399 Ringe erzielt, nun etwas weniger (378), aber trotzdem in sehr gutem Rahmen. Bruder Theo steigerte sich von 445 auf 496 Ringe.

Vater Cord gab auch noch ein paar Ringe hinzu, von 569 steigerte er sich auf 571. Ihre Qualifikation und Teilnahme an solch einem großen Turnier war aber das eigentliche i-Tüpfelchen. Am Freitag nach der Schule ging es nach Nürnberg, übernachtet wurde in einer Jugendherberge. Der Start von Cord, Theo und Theis im nahegelegenen Pyrbaum

war 15:30 Uhr am Samstag, so hatten sie Zeit genug alles in Augenschein zu nehmen. Man traf sich auch mit den Mitstreitern vom NWDSB zu guten Gesprächen. Die Atmosphäre war locker, und für die Verpflegung war sehr gut gesorgt, jedoch war es für die Nordlichter nicht immer ganz einfach war, den Ausführungen zum Ablauf in der



Die Blasrohr-Familie
Borchers-Rohde vom
SV Klein Lessen



Die NWDSB-Mannschaft beim
Bundesturnier Blasrohr in Pyrbaum

doch etwas anderen Mundart zu folgen. Die Startzeit wurde mit einer summenden Ampel angezeigt: rot, gelb und grün. Auf 21 Ständen konnten die Blasrohrschützen ihre Pfeile in die Ziele pusten, für die Erwachsenen war die Entfernung sieben Meter, für die Schüler fünf Meter. Im Großen und Ganzen waren sie mit ihren

Ergebnissen zufrieden. Die ersten Drei erhielten Medaillen, die ersten Fünf dazu noch Urkunden und vom Verein „Verpflegungstüten“ mit regionalen Leckerlis. Zur Freude der Jugendlichen gab es für sie auch jeweils eine Tragetaschen mit Süßigkeiten. Nach Abschluss der Siegerehrung wurde es sehr feierlich, es wurde die Nationalhymne

eingespielt. Man hat vor, solch einen Wettkampf 2023 wieder durchzuführen, vielleicht in einem anderen Modus. Familie Borchers-Rohde hat das ganze Drum und Dran sehr gefallen, sie würde im nächsten Jahr wieder versuchen, dabeizusein. Bevor sie den Heimweg antraten, mussten sie natürlich Nürnberg kennenlernen. Es gibt

dort viele historische Sehenswürdigkeiten zu bestaunen: das Wahrzeichen, die Kaiserburg, das Albrecht Dürer-Haus, das Germanische Nationalmuseum, die vor dem Umbau stehende Kongresshalle und, und, und...

Text: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin),
Fotos: Cord Borchers-Rohde

NWDSB-Auflagepokalschießen: Sieg und Platz drei für Drebber

Aus dem Bezirksschützenverband Grafschaft Diepholz haben vier Vereine am NWDSV-Auflagepokalschießen teilgenommen: SV Drebber von 1900, SV Wohlstreck, SK Diepholz und der SV Mallinghausen. Bei 20 Schuss Luftgewehr Auflage wurden die beiden besten Teiler eines jeden Schützen zusammgezählt, jede Mannschaft bestand aus fünf Teilnehmern.

In diesem Jahr lag die Gesamtleitung des Wettkampfes in den Händen der Stv. Landesdamenleiterin Insa Helms. Team SV Drebber von 1900 I mit Heinz Brandt (19,6), Franz Veitz (26,0), Jürgen Harzmeier (26,6), Johann Knake (47,7) und Hermann Winkelmann-Bünthe (62,3) siegten vor den Schützen des SSC Artland. SV Drebber von 1900 III mit Harald Backer (21,7), Inge Lübbers (24,6), Ulrich Johnson (51,2), Herbert Vormdohre (61,9) und Meike Felstehausen (116,1) folgte auf Rang drei vor dem SV Altluneberg und auf Rang fünf kam SV Drebber II (Jörg Festehausen, 48,4; Holger Bruckmann, 50,6; Mark Schier, 54,6; Reiner Huntemann, 56,8 und Heinrich Feldmann, 164,6). Rang acht nahm der SV Wohlstreck ein (Karin Meyer, 21,4, Walter Meyer, 109,4, Nicole Pohlmann, 121,0, Siegfried Brockmann, 124,0 und Bianca Meyer, 178,7), das Schützenkorps (Christian Stüven, 39,8, Tobias-Fabian Schwitters, 87,1, Carsten Zeidler, 113,8, Michael Lehmann, 232,9, und Andreas Wehring, 273,1) den



SV Altluneberg, SSC Artland, SV Drebber I, SV Drebber III und der SV Drebber II (v. l.)

12. Rang. Der SV Mallinghausen (Dieter Lüdeke, 93,3, Günter Herzig, 146,5, Werner Thiele, 163,4, Sabine Prochazka, 196,5 und Heiko Fischer, 250,7) fand sich auf Rang 13 wieder. Der Wettkampf wurde 2020 vom NWDSB als Ausgleich für die coronabedingt abgesagte

Landesverbandsmeisterschaft angeboten und wird sicher auch im nächsten Jahr wieder durchgeführt werden.

Text: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin),
Foto: Siegfried Brockmann

Gute Laune beim Bezirksvergleichsschießen 2022 der Damen

Die ersten Starterinnen beim Bezirksvergleichsschießen 2022 der Damen im LLZ Bassum waren Susanne Heidorn (SV Kirchdorf), Sabine Prochazka (SV Mallinghausen) und Vanessa Rothe (SV Diepholz 1953): sie gaben 40 Schuss mit dem Luftgewehr ab. Sabine hatte erstmals sitzend Freihand geschossen, das war für sie an diesem Tag wirklich „Neuland“.

Mit der Pistole (ebenfalls 40 Schuss) gaben Anke Rolfs und Karen Kunst (SV Strange-Buchhorst) sowie Swantje Brückner (SV Rehden) und Karin Husmann (SV Kirchdorf) ihr Bestes. Kurz nach Mittag stand für Inge Lübbers (SV Drebber v. 1900), Marianne Vallan, Rosemarie Wowries (SV

v. 1848 Sulingen) und Sabine Prochazka (SV Mallinghausen) Luftgewehr Auflage auf dem Programm (30 Schuss). Nach ihren Wettkämpfen stärkten sich alle am gut bestückten Buffet: Frikadellen, Würstchen und eine Auswahl von Salaten standen bereit, am frühen Nachmittag dann

leckere Torten, saftiger Blechkuchen und Kaffee. Es gab wieder viel zu lachen, gute Gespräche und natürlich wurde über die mehr oder weniger guten Ergebnisse diskutiert. Man war sich einig: im nächsten Jahr sind wir wieder dabei, vielleicht kann man dann noch mehr Damen bewegen,

beim Vergleichsschießen mitzumachen. Im Vordergrund steht für uns die Geselligkeit und natürlich möchte man auch ein für sich zufriedenstellendes Ergebnis erzielen, aber das kommt im „zweiten Akt“. Verena Wiegling-Schröder und Claudia Reuter dankten allen Schützinnen für's Dabeigewesensein



und meinten, Werbung könne man für das Event ja schon beim BZ-Damenvergleichsschießen im November machen. Die Siegerehrung wurde von Renate Viebrock und Insa Helms zügig abgewickelt. Es gab für die Einzelsiegerinnen bestickte Handtücher, und Damenleiterin Renate Viebrock dankte den Damen am Buffet, sowie allen anderen für's Kommen. Zu vermerken ist, das Cord Borchers-Rohde vom SV Klein Lessen für die Bedienung der Meyton-Anlage zuständig war. Mit 2610,0 Ringe sind wir „Diepholzer“ übrigens auf Rang acht gelandet.

Text und Foto: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin)

Marianne Vallan, Claudia Reuter, Susanne Heidorn, Vanessa Rothe, Sabine Prochazka, Karen Kunst, Inge Lübberts, Tamme mit Erdmännchen, Swantje Brückner, Anke Rolfs, Karin Husmann, Rosemarie Wowries und Verena Wieling-Schröder (r.)

KV III

Pokalwettkampf mit spannendem Königsschießen

Nach einem harmonische verlaufendem Kreisverbands-Pokalschießen mit Königsschießen konnte Präsident Dieter Lüdeke zur Siegerehrung Teilnehmer aus fast allen fünf Mitgliedsvereinen (Ehrenburg, Mallinghausen, SG Sulingen 1896, Schwaförden und SV v. 1848 Sulingen) des KV III begrüßen.

Er dankte dem SV Schwaförden für die Bereitstellung des Standes und die gute Bewirtung durch Christina Gäbe, Andre Neuhaus für seine Hilfe an der elektronischen Schießanlage DISAG sowie seinen Vorstandsmitgliedern Udo Jaschkowske, Lena Löhmann und Sabine Prochazka für deren Hilfe. Die Siegerehrung wurde von Dieter Lüdeke, Udo Jaschkowske und Sabine Prochazka durchgeführt. Vier Vereinskönige hatten um den Kreisverbandskönigstitel gekämpft: Andreas Wilkens (SV Schwaförden), Thomas Finke (SV Ehrenburg), Thorsten Vielhauer (SG v. 1896 Sulingen) und Heiko Kesten (SV v. 1848 Sulingen) – der SV Mallinghausen war in diesem Jahr eine „Republik“. Es wurde nach 10 Schuss spannend. Thorsten Vielhauer hatte 95 Ringe erzielt, aber drei auf den Punkt 98: Andreas Wilkens, Thomas Finke und Heiko Kesten. So wurde ein Stechen notwendig, jeder Schütze gab nach bis zu fünf Schuss Probe drei Wertungsschüsse ab. Neuer Kreisverbandskönig 2022 wurde Heiko Kesten mit 98 und 30 Ringen vor Andreas Wilkens (98/29) und Thomas Finke (98/27). Allen Königen wurde herzlich zu ihren Stechergebnissen gratuliert, denn es ist nicht so einfach, nach der sehr guten 98er Serie nochmals akkurat die 10 zu treffen! Da keine Jugendmajestäten zum Wettkampf angetreten waren (Ferien usw.) gab es doch einen mutigen Kinderkönig: Meilo Hillmann vom SV Schwaförden. Mit dem Lichtgewehr auf Sandsack stahl er vom Ergebnis her den erwachsenen Königen die



Andreas Wilkens, Heiko Kesten, Meilo Hillmann und Thomas Finke (v. l.)



Andreas Wilkens, Meilo Hillmann, Heiko Kesten, Thomas Finke, Udo Jaschkowske und Präsident Dieter Lüdeke (v. l.)

Schau, er schoss 99 Ringen von 100 möglichen. Spitze! Sehr glücklich nahm er den Königspokal von Präsident Dieter Lüdeke in Empfang, ebenso die vielen Glückwünsche entgegen. Beim Preisschießen siegte Hella Denker (8 x 30), gefolgt von Udo Jaschkowske (3 x 30/29), Ramona Kunze (2 x 30/29, alle SV Ehrenburg) und Andreas Albers (SG Sulingen 1896, 2 x 30/28). Das Pokalschießen der Damen gewann die SG v. 1896 Sulingen mit 145 Ring, der SV v. 1848 Sulingen kam auf 144 und der SV Mallinghausen auf 142. Tagesbeste der Damen wurde Ellen Winte (SG v. 1896 Sulingen) mit 50 Ringen und 15 Freihand Den Herrenpokal errang der SV Mallinghausen (146/23) vor dem SV Ehrenburg (146/12) und dem SV Schwaförden (141). Tagesbesten wurde Udo Jaschkowske (SV Ehrenburg) mit 50 Ringen.

Text und Fotos: Marianne Vallan (KV III-Pressewartin)



Die geehrten Jugendlichen mit Rainer Gaumann (l.), Bernd Dammeier, Gerd Griffel und Malte Bürger (v. r.)

Ehrung der Jugendlichen des KV IV

Zum diesjährigen Kreisdelegiertentag im Gasthaus Koopmann in Kirchdorf mit der vorgezogenen Jugendehrung waren 37 Teilnehmer anwesend. Vizepräsident Bernd Dammeier begrüßte als Gäste auch KV IV-Präsident Gerd Griffel, Sportleiter Ewald Ehlers und dessen Stellvertreter Malte Bürger, den Stv. Jugendsportleiter Rainer Gaumann sowie Bezirkspressewartin Marianne Vallan.

An den Kreismeisterschaften hatten sich Jugendliche aus den Vereinen Kirchdorf, KSV Ströhen, Dörrielo, Strange-Buchhorst und Klein Lessen beteiligt. Aus ihren guten Platzierungen resultierte auch die Teilnahmen an der Landesverbandsmeisterschaft mit dem Erringen des Landesmeister- und Vizemeistertitels sowie dem Gewinn der Bronzemedaille. Namentlich stehen hierfür Jessica Emker (SV Dörrielo), Peter Freye (SV Klein Lessen), Jan Luca Tacke (KSV Ströhen), Doreen Dörmann (SV Kirchdorf), Lea Carolin Hadelers (SV Strange-Buchhorst) sowie Theo und Theis Borchers-Rohde (Blasrohr-SV

Klein Lessen). Ebenfalls gab es einen Sieg für die Mannschaft Lichtpistole (KSV Ströhen) und einen dritten Platz Mannschaft Lichtgewehr (SV Dörrielo). An den Deutschen Meisterschaften nahm Lea Carolin Hadelers (SV Strange-Buchhorst) sehr erfolgreich in der Schülerklasse teil: Sie wurde Zweite im LP-Mehrkampf, Vierte mit der Luftpistole und trug mit Jentje Pakula zum Sieg des NWDSB-Teams beim „Shooty Cup“ bei. Nach zwei Jahren Pause konnte zudem auch wieder das KV IV-Jugendzeltlager stattfinden, Ausrichter war der SV Klein Lessen. Gesamtsieger der Wettbewerbe war erneut der KV

Ströhen, Kinderkönigin des KV IV wurde Luisa Warneke (SV Dörrielo). Pokale, Urkunden und Münzen überreichten mit vielen Glückwünschen Gerd Griffel und Malte Bürger. Nach den Ehrungen konnte man den Blasrohrsport ausprobieren, Cord und Ina Borchers-Rohde hatten dazu ihre Blasrohrrüstung mitgebracht, natürlich mit passenden „Blasrohren“ und Pfeilen mit den dazugehörigen Zielen. Nach Anleitung von Ina versuchten sich nicht nur die Kinder daran, auch die „Großen“ haben es probiert.

Text und Foto: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin)

ELBE-WESER-MÜNDUNG

Eine rauschende Ballnacht im „Ta Töff“

Nach Corona endlich wieder feiern wie in alten Zeiten! Drei Jahre musste die große Schützenfamilie des Bezirksschützenverbandes Elbe-Weser-Mündung auf diesen Abend warten. Sie feierte eine rauschende Ballnacht. Der Bezirksschützenball 2022 im Beverner „Ta Töff“ übertraf alle Erwartungen. „Wir haben weit mehr als 1000 Karten verkauft“, stellte Bezirkspräsident Thomas Brunken erfreut fest und erinnerte sich: „Vor 36 Jahren haben wir an dieser Stelle zum letzten Mal gefeiert.“

Sein Dank galt den Königspaaren 2019/2020, die ungewollt auf die bislang längste Amtszeit im Bezirk zurückblicken können. Ein Dankeschön richtete er an seine Präsidiumsmitglieder, die gemeinsam die neuen Königsketten sponserten. Der Einmarsch von 141 Würdenträgern der 93 angeschlossenen Vereine, namentlich vorgestellt von Bezirksdamenleiterin Renate Viebrock, eröffnete die Tanzgala. Spannungsvoller Höhepunkt war die Proklamation der Bezirksschützenfamilien 2022. 162 Würdenträger traten zu diesem Wettkampf an. „Noch nie verzeichneten wir so gute Resultate“, so Thomas Brunken. Da stach das Ergebnis der neuen Bezirksschützenkönigin Astrid Poppe (SV Groden) mit 52,5 Ringen besonders hervor. Sie wird in den nächsten zwölf Monaten von der 1. Prinzessin Karina Borchers (SV Seedorf, 50,8) und der 2. Prinzessin Silke Peters (SV Nieder Ochtenhausen, 50,6) unterstützt. Wie seine Königin, so erzielte



Bezirkspräsident Thomas Brunken (r.) und seine Stellvertreterin Beate Meyer (l.) mit der Bezirksschützenfamilie 2022